

# DAS VERFLIXTE NETFLIX

// Albrecht Gasteiner

**Netflix kommt in die Schweiz. Von vielen Konsumenten sehnsüchtig erwartet, von manchen Händlern heftig gefürchtet. Warum eigentlich?**

Seit Monaten jagen sich Gerüchte, Netflix werde noch in diesem Jahr in Europa den gesamten Videomarkt umkrepeln, den Fernsehanstalten die Zuschauer wegnehmen und den Videotheken den Todesstoss versetzen. Das klingt dramatisch, was aber ist bei nüchterner Betrachtung wirklich dran?

Netflix ist ein US-amerikanisches Unternehmen, bei dem man aus einer umfangreichen Videothek Filme aussuchen kann, die einem dann in Echtzeit via Internet zugespielt werden. So ist man nicht mehr vom Fernsehprogramm abhängig, man sieht, was man möchte und wann man es möchte. Für einen relativ geringen Monatsbeitrag kann man sich so viele Filme kommen lassen, wie man will und erträgt. Das System ist in den USA enorm erfolgreich, vor allem wegen seines äusserst reichhaltigen Katalogs, der auch populäre Serien enthält, die man nur auf diesem Wege zu sehen bekommt. Gemäss der letzten zugänglichen Informationen umfasst das Archiv von Netflix derzeit nicht weniger als 14 142 Titel.

Erfolg macht Appetit auf noch mehr Erfolg. Also hat Netflix sich aufgemacht, nun auch Europa zu beglücken. Den Anfang macht das United Kingdom, was schon allein wegen der gemeinsamen Sprache naheliegt. Doch nun kommt die Ernüchterung: Wer im Vereinigten Königreich wohnt, dem stehen dort nur

2593 Titel zur Verfügung. Das entspricht etwa einem Sechstel des US-Angebotes. Wie ist das möglich? Ganz einfach: Die Filmstudios vergeben die Verbreitungsrechte an ihren Produkten für jedes Land separat. Wenn Netflix die Rechte an einem bestimmten Film für die USA erworben hat, heisst das also noch lange nicht, dass das Unternehmen diesen Film auch in Grossbritannien anbieten darf.

Und in der Schweiz? Da wird es echt kompliziert. Netflix muss auch hier für jeden einzelnen Film eine Verbreitungslizenz erwerben. Man kann hier aber nicht einfach dieselben Versionen verkaufen wie in Amerika. Neben der Originalversion muss man in der Regel Synchronisationen in drei Landessprachen zur Wahl stellen, dazu ebenso viele Untertitel. Das ist aufwendig, teuer und angesichts des relativ kleinen Marktes auch nicht lukrativ. Hinzu kommen Fragen nach der Qualität: Wie viele Filme gibt es nur in der veralteten Standardauflösung, wie viele in HD und wie viele in UHD? Was ist mit Surround-Sound? Doch auch vom Empfänger wird allerhand verlangt, nämlich eine leistungsfähige Internetverbindung: 12 Mbit/s sollten es schon sein, für UHD gern das Doppelte, und zwar zuverlässig, garantiert und zu jeder Zeit. Das hat noch längst nicht jeder.

## BEDROHUNG FÜR DAS FERNSEHEN?

Stellt Netflix eine Bedrohung für die Fernsehstationen dar? Nicht wirklich, denn es bietet ja gar kein Fernsehen. Keine „Tagesschau“, keinen „Musikantenstadel“, keine Parlamentsdebatten, keine Fussballübertragung. Bei VoD gibt es überhaupt keine aktuellen Frischprodukte. Doch auch wer Lust auf Konservenfutter hat, ist nicht darauf angewiesen, auf Netflix zu warten. Schon heute bieten in der Schweiz eine ganze Menge Firmen die unterschiedlichsten Filme via VoD an, manche sogar gratis. Da tummeln sich SRF, Artfilm, UPC Cablecom, LeKino, SwissTV, Viewster, Sunrise, Hollystar, AppleTV, DVDFly, Acetrax, Swisscom, MyVideo, Youtube, Lovefilm, Orange, Quickline, VTX, Zattoo. Dazu kommen noch etliche Anbieter sogenannter „naturkundlicher“ Filme, deren Erwähnung sich für eine seriöse Fachzeitschrift selbstverständlich verbietet...

Dass die Schweiz nach Netflix lechzt, lässt sich also schwerlich behaupten. Doch der echte Connoisseur wählt ja sowieso das garantiert Allerbeste hinsichtlich Komfort, Sicherheit und Qualität: die Blu-ray Disc. Da braucht er weder Computer noch Internet, stattdessen bekommt er im Laden etwas Greifbares in die Hand. Discs enthalten auch das Bonusmaterial, man kann sie ins Regal stellen und sich mit Besitzerstolz am Anblick seiner Kollektion erfreuen, man kann sie problemlos einem Freund borgen oder im Booklet persönliche Notizen anbringen. Ein echter Genuss für alle Sinne. :|



Albrecht Gasteiner ist Chef des firmenneutralen Informationsdienstes HDTV-Forum Schweiz.